

Semesterbericht LVB August 2018 – Januar 2019

Von Roger von Wartburg



Mit dieser neuen Rubrik wollen wir für unsere Mitglieder von nun an jeweils halbjährlich kurz und knapp resümieren, was uns als LVB-Geschäftsleitung (LVB-GL) auf Trab gehalten hat und woran wir gearbeitet haben. Dieser Überblick kann auch hilfreich dabei sein, auf die Frage «Was macht dieser LVB denn eigentlich?» kompetent antworten zu können. All diese Tätigkeiten werden mit Ihren Mitgliederbeiträgen ressourciert.

AG Austausch Bildung

Dieses kantonale Gremium der Lehrer-, Schulleiter- und Arbeitnehmerorganisationen trifft sich ein Mal pro Quartal und lotet aus, wo gemeinsame Positionen bestehen. In diesem Semester standen insbesondere Fragen rund um das neue Lohnsystem inklusive MAG sowie die Revision des Berufsauftrags im Zentrum. Die AG tagte im September und November 2018.

AG Modellumschreibungen und Bewertungskommission

Diese beiden paritätisch zusammengesetzten Gremien sind entscheidend für die Zuweisung der Angestelltenkategorien in die jeweilige Lohnklasse. Der LVB vertritt die Arbeitnehmerseite.

Die Funktionen «Schulische Heilpädagogik» und «Sozialpädagogik» konnten in diesem Semester in der AG besprochen und anschliessend in der Kommission bewertet und zum Abschluss gebracht werden. Begonnen wurde die Arbeit in Bezug auf die Funktionen «Klassenassistenzen» und «Logopädie».

Arbeitsgemeinschaft Basellandschaftlicher Personalverbände (ABP)

Die vier angeschlossenen Verbände LVB, PVPBL (Polizei), vpod und VSG (Staats- und Gemeindeangestellte) lobbyierten gemeinsam in Sachen Teuerungsausgleich, erfreulicherweise mit einem positiven Resultat.

In einem längeren Prozess wurden die Ansprüche der Verbände auf Sitze im Verwaltungsrat der BLPK diskutiert. Am Ende bestand Konsens darüber, dass der LVB als grösster Verband künftig zwei VR-Sitze besetzen solle.

Die ABP trifft sich im Quartals-Turnus mit dem Finanzdirektor und dessen Chefbeamten, in diesem Semester im September und November 2018. Alle Fragen hinsichtlich Anstellungs- und Arbeitsbedingungen kommen dort zur Sprache.

AG Vollzug Personalrecht an den Schulen

In diesem Gremium diskutieren Vertreter der Lehrer-, Schulleiter- und Arbeitnehmerorganisationen mit dem Stab Personal der BKSD über aktuelle Konflikte oder Fragestellungen aus dem personalrechtlichen Bereich. In diesem Semester tagte die AG im September 2018.

Begleitgruppe Orientierungsraster

Dieses Gremium unter Beteiligung der LVB-GL beschäftigte sich mit dem Orientierungsraster zur Qualitätsentwicklung und -sicherung an den Schulen. Sukzessive sollen verschiedene Orientierungsraster, die in der restlichen Nordwestschweiz bereits verankert sind, auch in BL implementiert werden.

Beratung und Rechtshilfe

In diesem Semester hat die LVB-GL rund 140 Mitglieder beraten. Das umfasste die folgenden Themenfelder und Tätigkeiten:

Konflikte mit Schulleitung, Schulrat, Eltern von Schulkindern oder innerhalb des Kollegiums; unkorrekte Auszahlung der Entschädigungen für Unterricht in Mehrjahrgangsklassen; nicht gesetzeskonforme Kündigungen oder Verwarnungen; Verletzungen erhöhter Fürsorgepflicht gegenüber älteren Mitarbeitenden; nicht gesetzeskonforme Vernichtung von MAG-Protokollen; umstrittene Einstufungen betr. Lohnklassen oder Erfahrungsstufen; umstrittene Handhabung der Lektionenbuchhaltung; umstrittener Umgang mit Unterrichtsausfällen; Prüfung aufsichtsrechtlicher Anzeigen; Diskriminierung weiblicher Angestellter; Diskriminierung wegen geschlechtlicher Orientierung; Umgang mit schwangeren Lehrerinnen bzw. jungen Müttern; Begleitung an heikle Gespräche; Verfassen rechtlicher Gehöre; Anrechnung von CAS-Abschlüssen; Sichtung von Personalakten; Pensionskassenfragen; Aufhebungsvereinbarungen von Arbeitsverhältnissen; Rentenlücke bei Pensionierung auf Ende Herbstsemester; Beratung von Konventsvorständen betr. Rechte und Pflichten; Verstöße gegen Regelung betr. befristeter Anstellung; unvollständige Ressourcierung obligatorischer Lehrmittel; Höhe der Elternbeiträge für Schullager; Aufwand für Projektarbeit Sek I; umstrittene Übertragung von Schulleitungs-Aufgaben an schulinterne Arbeitsgruppen.

Zwei vom LVB unterstützte Verfahren wurden vom Kantonsgericht behandelt. Im Fall der Lohneinreihung einer Vorschulheilpädagogin resultierte hier ein Sieg, im Fall der Höhe der Entschädigung für eine ungerechtfertigte fristlose Kündigung leider eine Niederlage.

Begleitgruppe Lehrplan

Die Struktur und der Prozess der ersten Rückmeldeschlaufe zum neuen Lehrplan Sek I wurde aufgegelistet. Der LVB hat Einstieg in der Begleitgruppe und ist darüber erfreut, dass die Meinungen von der Basis breit eingeholt und genutzt werden.

Bildungsrat

Die Inhalte der Bildungsratssitzungen sind vertraulich. Für die kommende Amtsperiode kandidieren, neben LVB-Vertreter Michael Weiss, via AKK mit Michel Thilges und Susanne Niederer zwei weitere Lehrpersonen mit langjährigem LVB-Bezug (als Kantonalvorsitzende und/oder LCH-Delegierte).

Erneuerung Berufsauftrag

Ein Ausschuss unter Mitwirkung der LVB-GL diskutiert verschiedene Ansätze, die zu einer vereinfachten Handhabung des Berufsauftrags führen sollen. Der LVB will auf alle Fälle verhindern, dass die Erneuerung zu einer Verschlechterung für die Lehrerinnen und Lehrer wird, und erreichen, dass sie vor unbezahlter Überzeit wirksam geschützt sind. Als Mitglied des Projektausschusses ist auch LCH-Zentralpräsident Beat W. Zemp in das Geschäft involviert.

Fremdsprachen und Lehrmittelfreiheit

Der LVB-GL hat in der verfahrenen Situation eine eigene Strategie entwickelt, die weder auf Lehrmittelverbote noch auf Lehrmittelobligatorien setzt und für eine Konkretisierung des Lehrplans plädiert. Dafür eingesetzt haben wir uns in direktem Kontakt mit der BKSD, der AKK und in der Taskforce «Fremdsprachen». Das Ganze scheint auf gutem Wege zu sein.

Ferner hat die LVB-GL, auch in Zusammenarbeit mit weiteren Mitgliedern, selber verschiedene alternative Fremdsprachen-Lehrmittel geprüft und analysiert. Es findet ein Austausch mit LVB-Mitgliedern in den verschiedenen stufen- und fachspezifischen Arbeitsgruppen, aber auch mit Lehrmittelverlagen statt.



IT und Schule

Dies war das Hauptthema an der DV/MV im September mit Prof. A. Repenning als Gastreferent und Lukas Dettwiler von IT.SBL als Auskunftsperson betreffend Baselland.

Das umfangreiche Material zur kantonalen IT-Strategie wurde studiert und diskutiert, als Folge davon entstand eine detaillierte Online-Mitgliederbefragung.

Kampagne #LRW2019

Alle LVB-Mitglieder, die für den Landrat kandidieren, bekamen die Möglichkeit, im «lvb.inform» für sich selber Wahlwerbung zu machen.

Bei der o.s.i.s.a. GmbH wurde eine Website in Auftrag gegeben, auf der man sich einen Überblick über das Stimmverhalten der bisherigen Landratsmitglieder verschaffen kann.

LVB-Bildungsinitiativen

Die Option eines Gegenvorschlags der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission BKS kam nicht zustande.

Die LVB-GL ist mit der Erarbeitung der Abstimmungskampagne für den 19. Mai 2019 befasst.

LCH

Sowohl in der Standespolitischen Kommission (StaKo) als auch in den beiden Präsidentenkonferenzen (Prä-Konf), eine davon gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Romandie, ging es vorrangig um diese Themen: Studie zur Arbeitszeiterhebung, Positionspapier zur Begabtenförderung, Digitalisierung und Schule.

Die PräKonf beschäftigte sich ferner mit der Totalrevision des EDK-Anerkennungsreglements von Lehrdiplomen und Lohnstudien insbesondere für Lehrpersonen der Primarstufe.

Medienarbeit

Zu den unterschiedlichen Themen gaben Mitglieder der LVB-GL Auskunft gegenüber SRF Regionaljournal, Basler Zeitung, Basellandschaftliche Zeitung, Schweiz am Wochenende, Volksstimme und Radio Basilisk.

Plattform Bildung

Dieses kantonale Gremium unter Vorsitz der Bildungsdirektorin trifft sich regelmässig und reflektiert unter Einbezug aller bildungspolitischen Anspruchsgruppen (Lehrpersonen- und Schulleiterorganisationen, Schulratspräsidien, Verband der Baselbieter Gemeinden VBLG) aktuelle Themen. In diesem Semester diskutierte man im August, September und November 2018 sowie im Januar 2019.

Vergünstigungen

Mit Andreas Stöckli von Helvetia Versicherungen sowie Fabrizio Cocco von SupSign konnten attraktive neue Profit-Möglichkeiten für LVB-Mitglieder ausgehandelt und anschliessend kommuniziert werden.

lvb.inform

Zwei Ausgaben der Verbandszeitschrift wurden im August respektive November 2018 versandt. Erfreulicherweise gingen viele positive Reaktionen und Dankesbekundungen zu diversen Artikeln bei uns ein – auch aus anderen Kantonen. Das «lvb.inform» wird vielerorts mit Interesse gelesen!

PH FHNW

Eine Delegation der LVB-GL durfte der eindrucksvollen Einweihung des FHNW-Campus in Muttenz beiwohnen.

In den Gesprächen zwischen der Direktion der PH FHNW und den Lehrpersonenverbänden der vier Nordwestschweizer Trägerkantone ging es u.a. um folgende Themen: neue Praxis zur Rekrutierung von Praxis-Lehrpersonen; Lehrmittelfreiheit; Digitalisierung und Schule; künftige Primarlehrerausbildung; Studium und Erwerbsarbeit.

Eine Delegation der LVB-GL präsentierte den Verband jenen PH-Studierenden, welche kurz vor dem Übertritt ins Berufsleben stehen.

Revision Personaldekret (Lohnsystem) und MAG

Die LVB-GL lobbyierte nach Kräften gegen den Systemwechsel und sprach u.a. auch in der landrätlichen Personalkommission dagegen vor. Trotzdem stimmte eine Landratsmehrheit für die Revision.

Allerdings ist die spezielle Situation an den Schulen erkannt, sodass ein separater Ausschuss unter Beteiligung der LVB-GL nach Lösungen für das unterrichtende Personal sucht. Eine Online-Befragung der LVB-Mitglieder zeigt eine klare Ablehnung des lohnrelevanten MAGs.

Varia

Eine Delegation der LVB-GL traf sich mit der Stiftung «Ersthelfer», welche das Thema «Wiederbelebung» flächendeckend in den Schulunterricht integrieren möchte.

Die Vorbereitungen für das 175-Jahre-Jubiläum des LVB im Jahr 2020 haben begonnen.

Trimestergespräche

Drei Mal pro Jahr trifft sich die LVB-GL bilateral mit der Bildungsdirektorin und ihren Chefbeamten zum vertraulichen Austausch über aktuelle Themen. In diesem Semester fanden Gespräche im August und November 2018 statt.

Verbandssektionen

Delegationen der LVB-GL besuchten die Generalversammlungen der Verbandssektionen VSF, VTGHK und GBL.

Der VTGHK beschloss seine Auflösung und vermacht einen Grossteil seines Vereinsvermögens dem LVB. Die bisherigen VTGHK-Mitglieder wurden den Regionalsektionen zugeordnet.

Neu können auch schulische Sozialpädagoginnen und -pädagogen LVB-Mitglieder werden; sie werden der Verbandssektion VSF (Verband Spezielle Förderung) zugewiesen.

Vernehmlassungen u.ä.

Der LVB bezog alleine oder im Verbund mit der ABP Position zu diesen Vorlagen: Mitbericht zum MAG-Auswertungsbericht; Vernehmlassung Modellumschreibungen Primar und Sek; Teilrevision des Personaldekrets; Konsultation zum Szenario-Entscheid betr. der künftigen Ausrüstung von kantonalen Schulen mit persönlichen IT-Geräten; Befragung zum Weisungsrecht von Schulleitungen; Anhörung zu den überarbeiteten Ergebnisrückmeldungen Checks, Abschlusszertifikat und Profilvergleich im Bildungsraum Nordwestschweiz; Anhörung zum Entwurf der neuen Lehrmittelverordnung.

Weisungsrecht der Schulleitungen

Im Rahmen dieser Befragung machte sich der LVB dafür stark, das pädagogische Weisungsrecht der Schulleitungen klarer zu definieren, um so insbesondere die didaktisch-methodische Freiheit der Lehrpersonen zu schützen. Der LVB befürwortet auch Sanktionsmöglichkeiten gegenüber Schulleitungsmitgliedern, die ihre Kompetenzen überschreiten respektive sich nicht an geltende Bestimmungen halten.

Website

Umfassende Vorbereitungsarbeiten zur Aktualisierung und Attraktivierung der LVB-Website laufen seit langerer Zeit. Wir hoffen, das Ganze im Frühling abschliessen und aufzuschalten zu können.

Perle 2: «Lehrer sollen zu «Heilpädagogen light» werden»

Wo: NZZ am Sonntag

Wer: René Donzé

Wann: 27. Januar 2019

«Jeden Frühling präsentiert das Volksschulamt des Kantons Zürich die Zahl der offenen Lehrerstellen, jedes Mal geht sie in die Hunderte. Auch dieses Jahr wird es nicht anderes sein. Und in vielen anderen Kantonen sieht die Situation ähnlich aus: Vor allem der Mangel an Heilpädagogen ist eklatant – jenen Fachkräften also, die sich um verhaltensauffällige, lernschwache, behinderte Kinder oder Hochbegabte kümmern. Das liegt zum einen daran, dass zu wenig ausgebildet werden, es liegt aber auch daran, dass die Zahl der integrierten Sonderschüler stetig wächst.

«Es gibt Schulen, in denen die Situation prekär ist, andere haben keine Probleme», sagt die Zürcher Bildungsdirektorin Silvia Steiner (CVP), die auch die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren präsidiert. «Für den Kanton

insgesamt ist der Mangel an Heilpädagogen eine grosse Herausforderung.» Bis im Sommer werden zwar jeweils alle Stellen besetzt. Doch sind nur gerade 60 Prozent dieser Heilpädagogen ausgebildet, 20 befinden sich in Ausbildung, 20 sind nicht qualifiziert.

Letztere müssten nach drei Jahren im Dienst die Ausbildung in Angriff nehmen. Oder aufhören. «Die Folge ist, dass wir eine grosse Fluktuation haben. Die Teamarbeit leidet, gewisse Abklärungen bleiben einfach liegen», sagte eine Heilpädagogin kürzlich an einem Podium der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Das Problem ist: Die Ausbildungsplätze sind kontingentiert. Die Kantone finanzieren nur eine beschränkte Anzahl Plätze pro Jahr.